

18. Der Kaiser sprach's — tief lag er da,  
Der Abt auf ihn herniedersah:
19. „Dein Schmerz hat Schmerz in mir erzeugt,  
Es hat der Herr dich tief gebeugt.
20. Doch kennst du auch, mein Sohn, mein Sohn,  
Des Ordens Last und Mühen schon?
21. Wirst du sie tragen sonder Scheu,  
Und schwörst du Gehorsam ihm und Treu'?“ —
22. „Ich will sie tragen treu und gern  
Und biete mich ganz dem Dienste des Herrn.
23. Auf lege mir die schwerste Last,  
Die du dem Geringsten zu geben hast!
24. Ich trage willig jede Not  
Und schwöre Treu' dir bis zum Tod.“ —
25. „Wohlan denn,“ tönte gebieterisch  
Des Greises Stimme, jugendfrisch,
26. „Schwörst du Gehorsam sonder Hehl,  
So höre meinen ersten Befehl:
27. Setz' auf dein Haupt die Krone dort  
Und pflege deines Amts hinfort!“
28. Der Kaiser sah den hohen Greis —  
Sein Obem stockt', seine Stirn ward heiß.
29. Seine Hände deckten der Wangen Rot —  
Und stumm befolgt' er des Herrn Gebot.

### 65. Friedrich Bodenstedt.

Geboren am 22. April 1819 zu Peine in Hannover, studierte in Göttingen, durchreiste die Länder des Kaukasus, wurde 1844 Gymnasiallehrer in Tiflis, lehrte drei Jahre später nach Deutschland zurück, wo er 1854 Professor der slavischen Sprachen an der Universität zu München wurde und starb am 18. April 1892 in Wiesbaden.

#### 1. Spruch.

Höre, was der Volksmund spricht:  
Wer die Wahrheit liebt, der muß  
Schon sein Pferd am Zügel haben —  
Wer die Wahrheit denkt, der muß  
Schon den Fuß im Bügel haben —  
Wer die Wahrheit spricht, der muß  
Statt der Arme Flügel haben —  
Und doch singt Mirza Schaffy:  
Wer da lügt, muß Prügel haben!